



Mit „Umlingo“ – so der Name der neuen Show – elektrisierte und begeisterte „Mother Africa“ die Zuschauer und brachte ihnen im ausverkauften ACC afrikanische Traditionen nahe.

Bilder: Wolfgang Steinbacher (5)

Leute

Hottner im Bezirk auf Spitzenplatz

Schwandorf/Amberg. Die FDP Oberpfalz hat in Schwandorf die Listen für die anstehenden Landtags- und Bezirkstagswahlen aufgestellt. Die Delegierten wählten Ulrich Lechte (35) aus Lappersdorf zu ihrem Spitzenkandidaten für die Landtagswahl. Für den Bezirkstag bestimmte die Versammlung den Amberger Stadtrat Wolfgang Hottner (55). Er gründete Anfang der 80er mit dem heutigen Staatsminister Martin Zeil die Jungen Liberalen in Bayern, war lange Jahre Mitglied des Landesvorstandes der FDP und in verschiedenen Funktionen im Bezirksverband Oberpfalz aktiv.

Polizeibericht

Schaden an zwei parkenden Autos

Amberg/Hirschau. Am vergangenen Wochenende wurde in der Bozener Straße in Amberg und in der Lerchenstraße in Hirschau jeweils ein geparkter Pkw beschädigt. Ein 62-jähriger Besitzer eines Audi hatte sein Fahrzeug in der Zeit von Freitag, 18 Uhr, bis Samstag, 10 Uhr, in der Bozener Straße geparkt. Als er zum Wagen kam, musste er feststellen, dass der hintere rechte Kotflügel verkratzt worden war. Den Schaden beziffert der Mann mit 500 Euro.

Der Schaden in Hirschau wird auf 200 Euro geschätzt. Hier wurde ein Firmenfahrzeug, das von Freitag, 19 Uhr, bis Sonntag, 13 Uhr, abgestellt war, von Unbekannten beschädigt. Die vorderen Scheibenwischer wurden abgebrochen. In beiden Fällen ist die Polizei auf Hinweise angewiesen. Zeigen sollen sich unter Telefon 09621/890-0 melden.

Tipps und Termine

Schule gemeinsam meistern

Amberg. Eltern möchten, dass ihre Kinder vorwärtskommen und in der Schule nicht scheitern. Aber der Noten- und Leistungsdruck, der geplante Wechsel an eine andere Schulart, oft aber auch soziale Probleme machen nicht selten zu schaffen und lassen die Schulzeit oft auch für Eltern zur Qual werden.

Helga Fruck hat über Jahre hinweg als Beratungslehrerin an einer Mittelschule reiche Erfahrungen gesammelt. Oft konnte sie schon helfen und Wege aus problematischen Phasen aufzeigen. Im Mittelpunkt von drei Eltern-Gesprächsabenden sollen die Themen Konzentration, Motivation und Werteerziehung stehen. Der erste Abend findet am Donnerstag ab 19.30 Uhr im Paulaner-Gemeindehaus am Paulanerplatz statt. Der Eintritt ist frei. Weitere Termine: 7., 14. Februar.

Exotische Zauberwelt voller Körperkunst

„Mother Africa“ bietet atemberaubende Show – Alle Akteure mit unbändigem Spaß bei der Sache



Von Marielouise Scharf

Amberg. Der kleine Tewadros steht auf der Bühne, hält einen Koffer in der Hand und erzählt eine Geschichte. Es ist die Geschichte einer spannenden Reise durch ein aufregendes Land: Afrika! Und er nimmt alle mit, die im ausverkauften ACC mit weit aufgerissenen Augen sitzen und staunen. Staunen über diese überschäumende Show voller spektakulärer Auftritte, heißer Rhythmen, temperamentvoller Tänze und moderner Bühnentechnik. Schier unglaublich, mit welchem Tempo und mit welcher Fröhlichkeit die riskantesten Nummern gezeigt werden. Dabei ist den Artisten, Tänzern und Musikern die Anstrengung kaum anzumerken.

Wirbelsäule außer Betrieb

Auf seinem Weg findet der Kleine auch Begleiter: die geheimnisvolle Schlangenmensch-Kreatur Lazarus. Gott sei gedankt, dass ihm kein Knoten um den nicht vorhandenen Bauch geblieben ist. Denn wie dieser Artist seine Wirbelsäule quasi außer Betrieb setzt und sich einmal rund um die eigene Achse dreht, um dann wieder aufrecht zu stehen, das ist einfach unglaublich. Zweiter Weggefährte war der lustige Reuben, ein Ethno-Clown mit Federn im Haar und verschmitztem Grinsen im Gesicht. Kurz gewachsen, aber pfeifig und pfeifend dirigierte er sowohl den kleinen Wanderer als auch das Publikum (und vier ausgewählte Probanden) durchs zauberhafte Geschehen, das nach knapp drei Stunden ein gutes Ende fand. Denn Akina, die schöne Sängerin, bekommt ihren Koffer mit dem Baum zurück und das Publikum ist von der Show begeistert.

Was passierte da nicht alles? Der Jongleur in Fellstutzen und Bemalung auf der Brust wirft massige Keramik-Töpfe hoch in die Luft und fängt sie mit dem Nacken oder mit dem Rücken auf, als wären es Federn. Dabei tut das Zuschauen schon weh. Andere Artisten lassen Bälle auf schräge Platten hüpfen, stülpen sich Strohhüte über, zeigen eine feurig-anmutige Diabolo-Nummer oder wirbeln Keulen durch die Luft. Ein muskulöser, wunderschöner Pharao baut sich seinen eigenen Turm aus Stühlen. Mit Eleganz und Energie erklimmt er Etage für Etage, um, ohne jede Sicherung, hoch oben im Bühnenhimmel Bravour-Balance vom Feinsten zu demonstrieren.

Höchst anspruchsvoll

Körperbeherrschung zeigen die Männer, die sich durch aufeinander gestellte Ringe katapultieren, oder im „German-Wheel“ höchst anspruchsvolle Wackelrunden drehen. Nach der Pause klettert eine Truppe auf senkrecht gestellte, hohe Stangen hin und her, um in atemberaubender



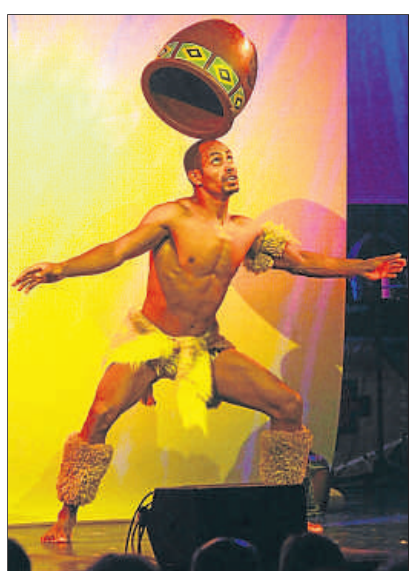
Der kleine Tewadros steht nicht nur im Mittelpunkt der Geschichte, die der „Circus der Sinne“ erzählt. Der Bub ist auch ein sehr guter Akrobat.

Geschwindigkeit Kopf über nach unten zu sausen. Alles passiert in einem Blitz- und Trommelgewitter. Die Kostüme sind afrikanischen Mustern oder Gewändern nachempfunden. Die Bühne steht unter Strom, sendet ununterbrochen Licht- und Tonreize, verwöhnt mit opulenten Tanz- und Gesangsszenen. Die Musiker der Liveband unterstützten die Show mit Gefühl und Tempo.

Am Sonntag ist bei „Mother Africa“ nicht nur Showtime, es ist Partytime! Keiner kann sich diesem Buschfeuer entziehen. Will man auch nicht. Bei der Musik, bei dem Temperament und bei der Fröhlichkeit! Das ist das Schöne: Man merkt den Artisten an, dass sie Spaß an der Sache haben.



Schlangenmensch Lazarus.



Körperbeherrschung in Perfektion.